

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschusses vom 08.12.2022

Top 4.1 Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - Abwägung der Stellungnahmen der Anliegerbeteiligung BV/2022/099

Frau Boettcher berichtet, dass die Anliegerbeteiligung gut angenommen wurde. Insgesamt sind 107 Mitteilungen von Anwohner*innen und Interessierten eingegangen sind. Es gingen sowohl Meinungen als auch Vorschläge zum Ausbau der Straße ein. Ein Vorschlag von 17 Anwohner*innen hat sich besonders hervorgetan. Dieser setzt sich aus bereits bestehenden Varianten zusammen und trägt daher den Namen „MIX 1-2-1“.

Frau Boettcher erklärt anhand einer Präsentation die neu erstellte Variante.

Im Anschluss führt Frau Boettcher an, dass der eingereichte Vorschlag des ADFC keine Berücksichtigung in der Auswertung der Anwohnerbeteiligung gefunden hat, da er der vorangegangenen Beschlusslage entgegensteht.

Die WSI-Fraktion gibt an, dass sie in einer internen Beratung zu Schluss gekommen ist, dass die erarbeitete Lösung nicht umsetzbar ist. Der ausweichende Verkehr würde die Pulverstraße, die ein reines Wohngebiet darstellt, stark belasten. Hierdurch würden weitere Gefahren entstehen. Das Gesamtkonzept soll überdacht werden.

Der Jugendbeirat befürwortet die Einrichtung eines Radschutzsteifens (durchgezogene Linie), um den Radfahrenden einen sicheren Schutzraum zu gewähren. Es bestünde sonst die Gefahr, dass auch bei Tempo 30, die Radfahrenden bei Überholvorgängen abgedrängt werden. Zusätzlich warnt der Jugendbeirat vor einer schlechten Überschaubarkeit durch die parkenden PKW's.

Die Fraktion-Die Grünen kann keine Lösung durch die neue Variante erkennen. In den Niederlanden würden die Bedürfnisse der Menschen mehr berücksichtigt, was zur einer Verbesserung für die Radfahrenden und der Klimaneutralität führt. Sie bedauert, dass der Vorschlag des ADFC nicht berücksichtigt wurde. Herr Hagendorf stellt den **Antrag** auf Vertagung der Beschlussvorlage, um die Variante des ADFC einzubringen.

Herr Kaser stellt die Überlegung an, dass die Errichtung einer Einbahnstraße mit wechselnder Richtung, ähnlich zu der Sierichstraße in Hamburg, die Verkehrssicherheit der Radfahrenden erhöhen könnte.

Die Fraktion-DIE LINKE sieht die dringende Notwendigkeit zum Ausbau der Straße. Durch die neue Variante erkennt sie die Mehrbelastung der Feldstraße und zieht das Fazit, dass eine Gleichberechtigung aller Bedürfnisse nur bedingt möglich ist. Sie zieht die Variante in Betracht.

Die CDU-Fraktion bringt vor, dass der Vorschlag von Herrn Kaser nicht den Linienverkehr und die Nutzung durch die Rettungsfahrzeuge berücksichtigt.

Generell ist die neue Variante eine gute Vorlage. Herr Matthiessen verleiht hierzu den vorliegenden interfraktionellen **Antrag** der CDU-Fraktion und der Fraktion-DIE LINKE, der zur Sicherstellung von mindestens 70 Parkplätzen im Bereich A dient.

Weiter führt die Fraktion aus, dass die Parkplätze sind gegenüber einem extrabreiten Radweg zu priorisieren sind, zumal die Klimaneutralität bereits durch die Abschaffung der Verbrennermotoren begünstigt wird.

Die FDP-Fraktion verweist auf ihren vorliegenden **Antrag**, der zur Nichtfortführung der Pla-

nung rät. Sie schlägt eine Ergänzung des Antrags vor, damit die Variante des ADFC erarbeitet werden kann.

Es folgt die Abstimmung des Antrages der FDP-Fraktion.

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	1	9	1
CDU-Fraktion		3	1
SPD-Fraktion		2	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen		2	
WSI-Fraktion		1	
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE		1	

Die SPD-Fraktion bittet um eine fünfminütige Pause bevor es zur Abstimmung kommt.
Der Vorsitzende gibt der Bitte statt.

Es wird der Antrag der Fraktion Die Grünen abgestimmt.

Beschluss:

Der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss beschließt die Vertagung der beigefügten Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen der Anlieger und Interessierten (gem. Anlage - Übersicht / Tabelle) sowie die Fortführung der Planungen zum Ausbau der Straße Tinsdaler Weg, u. a. mit der neuen Variante „Mix 1-2-1“ für den Bereich A (gem. Anlage - Lageplan Mix 1-2-1).

Es soll die Ausbauvariante des ADFC dem Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss vorgestellt werden.

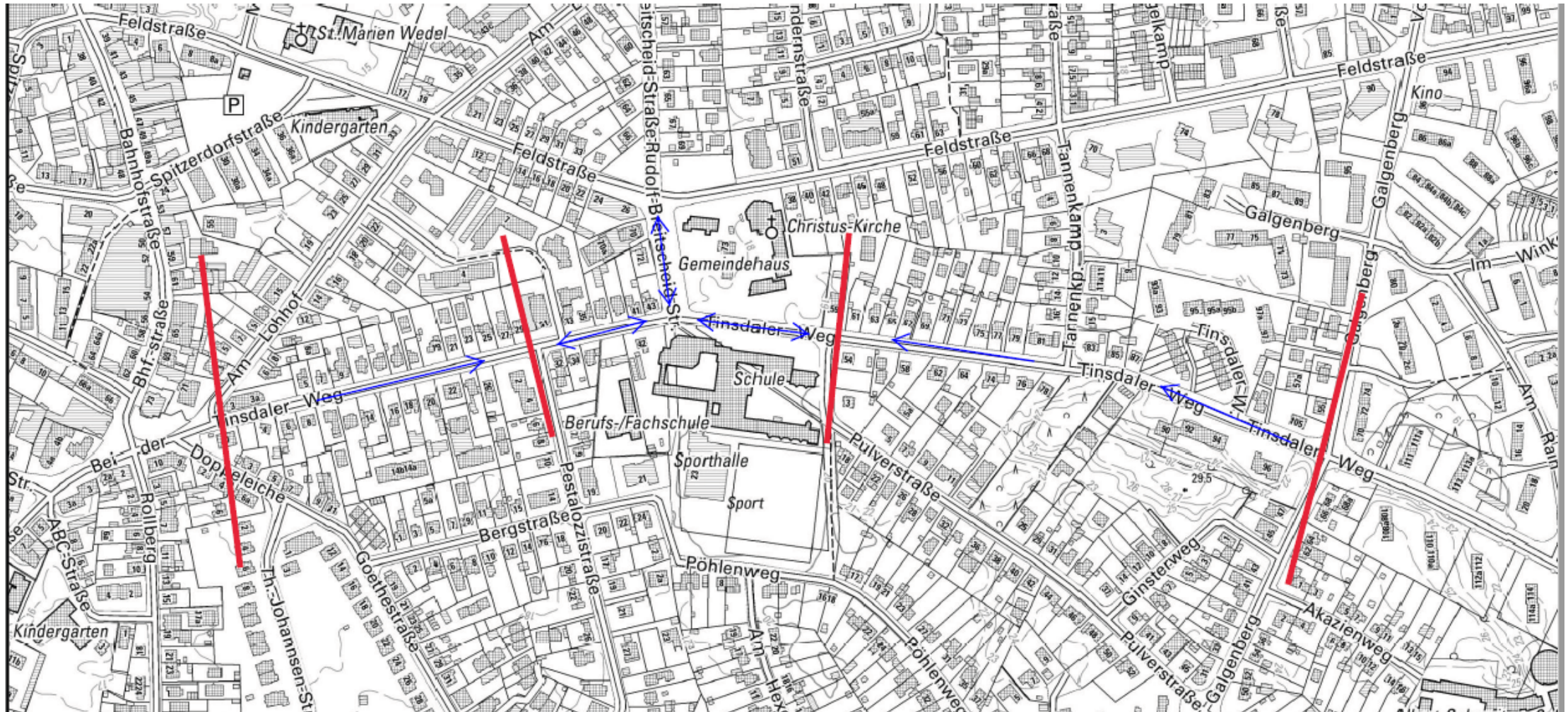
Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen

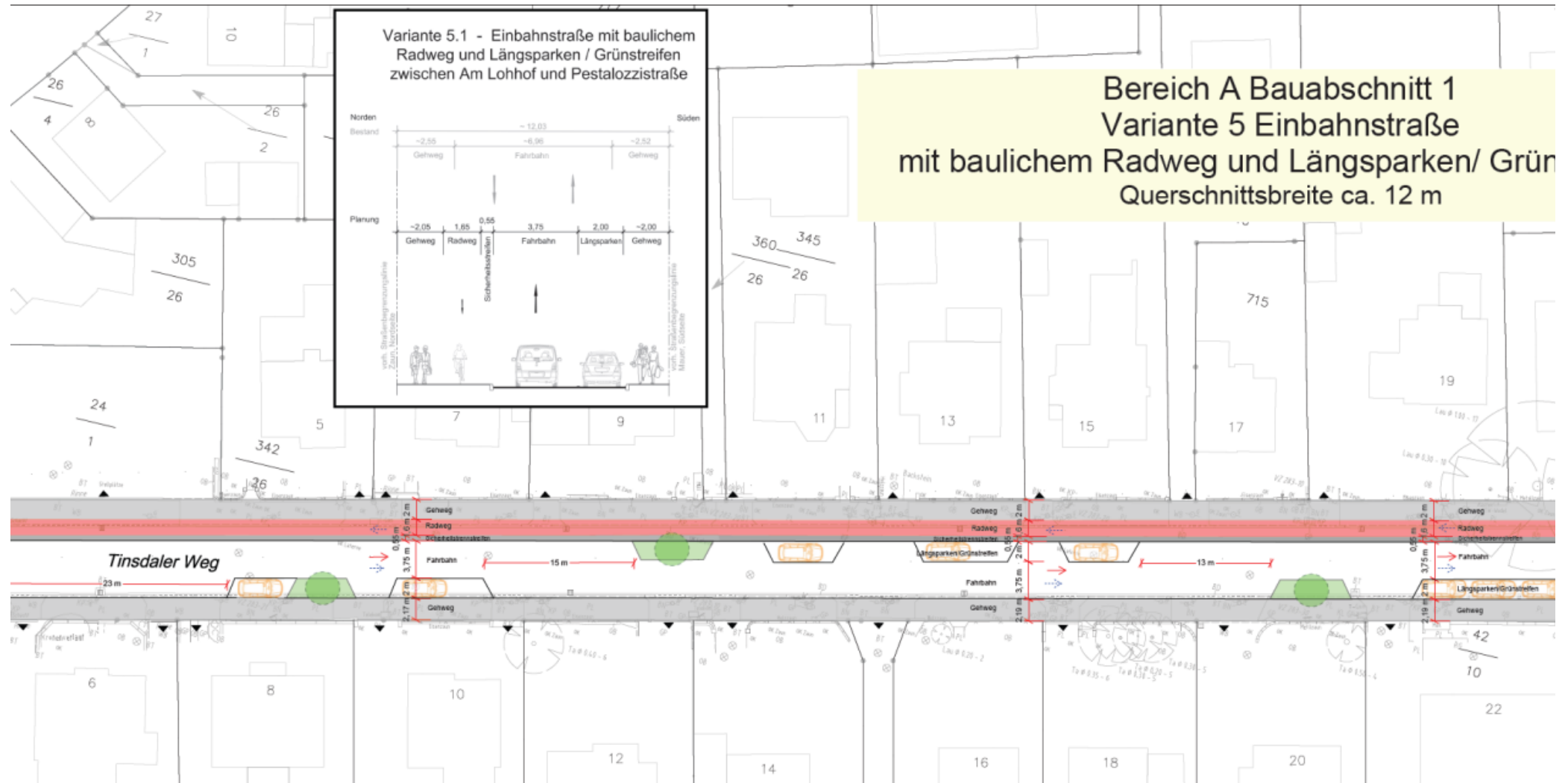
6 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltungen
Gesamt	6	5	0
CDU-Fraktion		4	
SPD-Fraktion	1	1	
Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen	2		
WSI-Fraktion	1		
FDP-Fraktion	1		
Fraktion DIE LINKE	1		

Ausbau Tinsdaler Weg - neue Planung MIX 1-2-1 (für den Bereich A zw. Am Lohhof und Galgenberg)



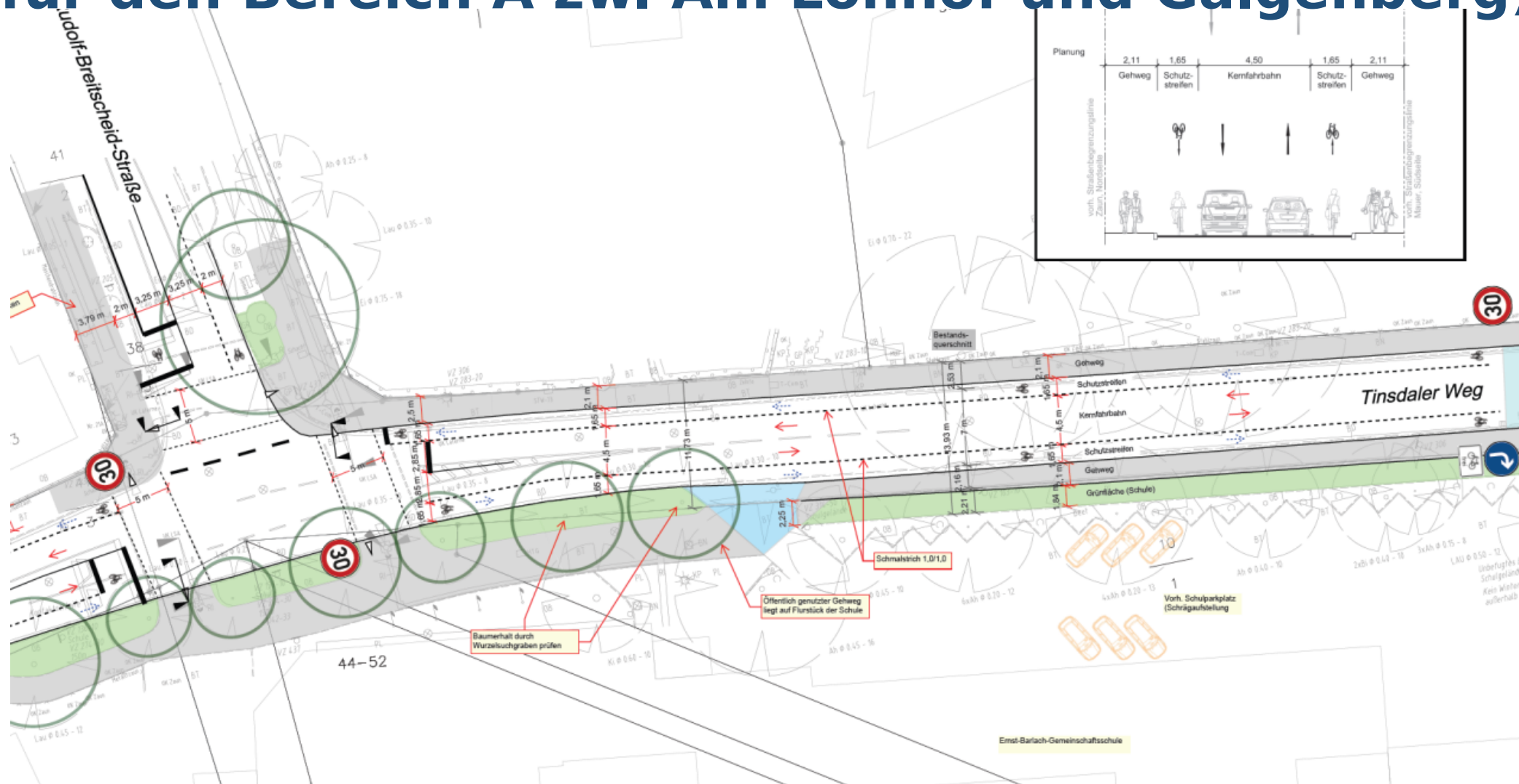
Ausbau Tinsdaler Weg - neue Planung MIX 1-2-1 (für den Bereich A zw. Am Lohhof und Galgenberg),



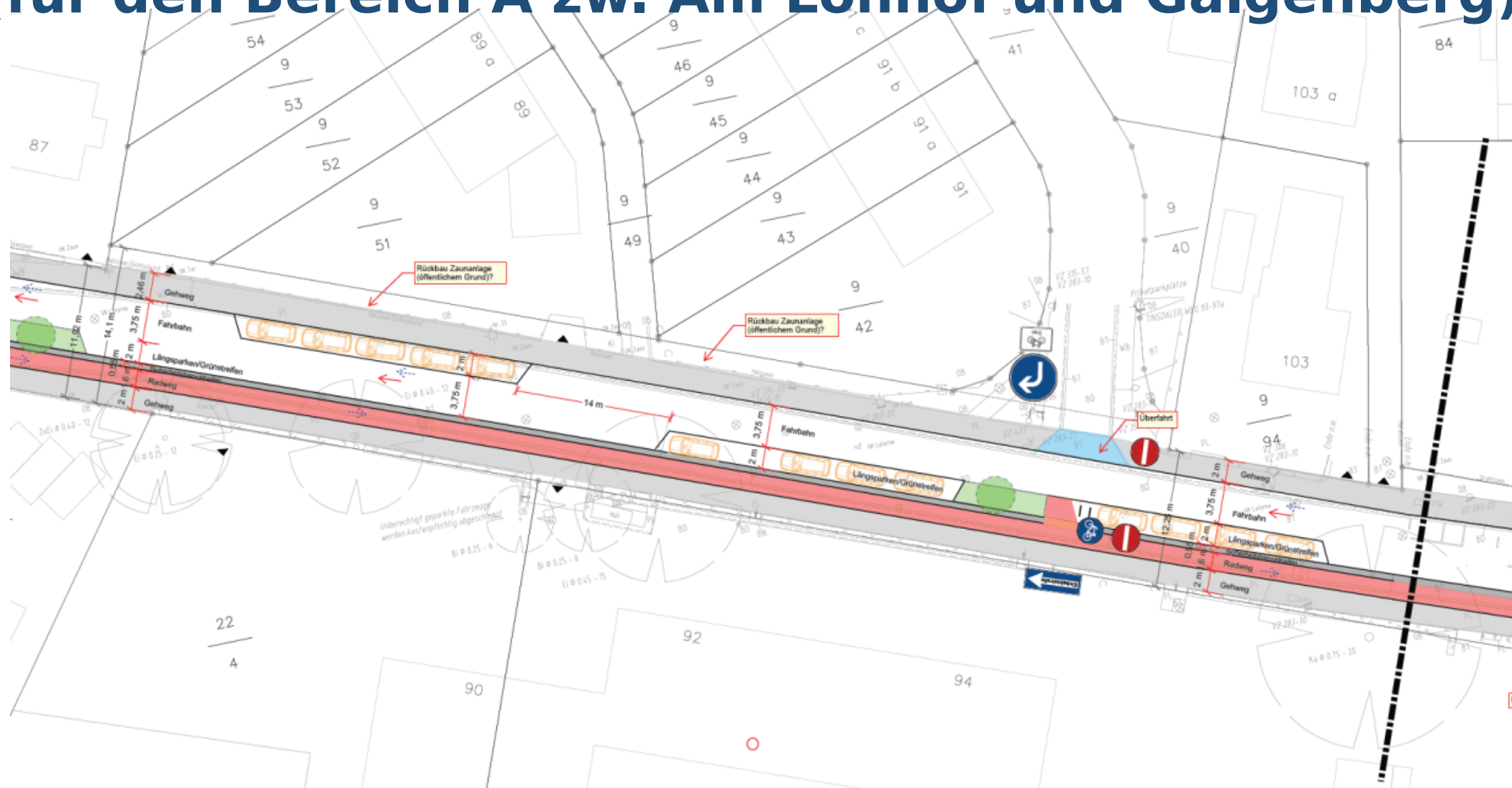
Ausbau Tinsdaler Weg - neue Planung

MIX 1-2-1

(für den Bereich A zw. Am Lohhof und Galgenberg)



(für den Bereich A zw. Am Lohhof und Galgenberg)

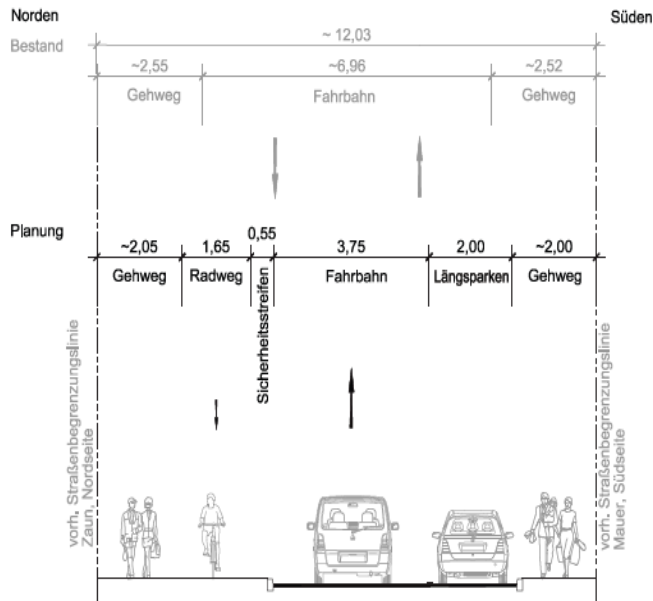


Ausbau Tinsdaler Weg - neue Planung

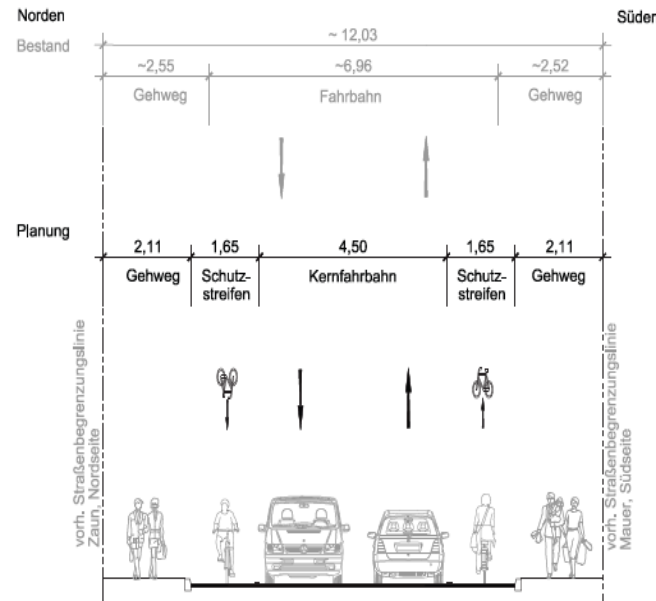
MIX 1-2-1

(für den Bereich A zw. Am Lohhof und Galgenberg)

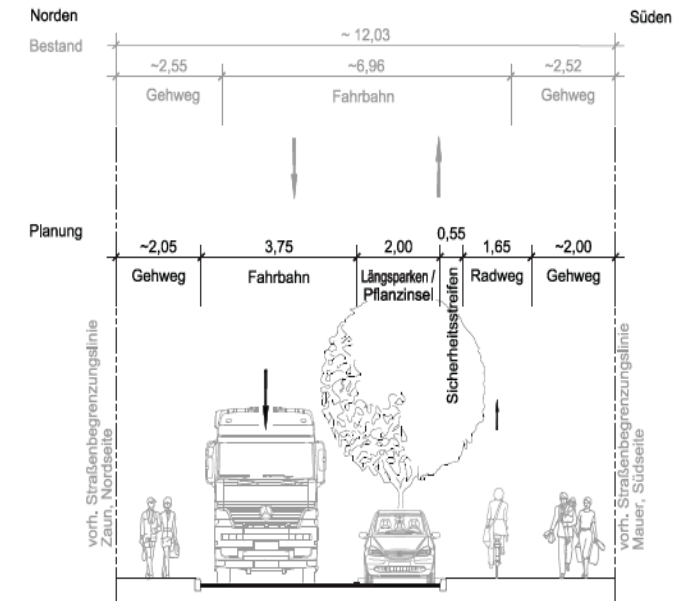
Variante 5.1 - Einbahnstraße mit baulichem Radweg und Längsparken / Grünstreifen zwischen Am Lohhof und Pestalozzistraße



Grundvariante - Ausbau mit Schutzstreifen zwischen Pestalozzistraße und Pulverstraße



Variante 5.2 - Einbahnstraße mit baulichem Radweg und Längsparken / Grünstreifen zwischen Galgenberg und Pulverstraße



Antrag der FDP-Ratsfraktion im Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss am
08.12.2022

Tagesordnungspunkt 4.1

Ausbau der Straße Tinsdaler Weg - - Abwägung der Stellungnahmen der Anliegerbeteiligung

Die FDP-Fraktion beantragt, die weiteren Planungen zum Ausbau der Straße Tinsdaler Weg nicht fortzuführen und die Abwägung der Stellungnahmen der Anlieger und Interessierten zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu beschließen.

Begründung:

Der geplante Ausbau des Tinsdaler Wegs ist von der Verwaltung mit 6,1 Mio Euro veranschlagt (2023 - 2026).

Die mehr als angespannte Haushaltslage der Stadt Wedel ist bekannt, eine Lenkungsgruppe behandelt das Thema Haushaltskonsolidierung mit externer Unterstützung. Die Ergebnisse hieraus sollen abgewartet werden.

Der Tinsdaler Weg ist nach Aussagen der Verwaltung in keinem guten Zustand, kann nach Auffassung der FDP-Fraktion aber durchaus weitere Jahre befahrbar werden, wenn ggf. notwendige Ausbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Die FDP sieht mit Sorge die Entwicklung im Bereich Schulen und Schulkinderbetreuung, die Stadt investiert hier bereits viele Millionen, im Gespräch sind zur Zeit außerdem eine 4. Grundschule, die Anmietung weiterer Container für SKB und Unterbringung von zugewiesenen Flüchtlingen bzw. Asylbewerbern und Wohnungslosen sowie die Reaktivierung anders genutzter Gebäude für einen Schulbetrieb. Die ggf. nötige Erweiterung der weiterführenden Schulen ist dabei noch gar nicht mitgedacht. Das alles kostet weiteres Geld. Eine Prioritätensetzung ist daher unabwendbar.

Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass die erste Priorität auf den Bildungsbereich gelegt werden muss, Dass unter den gegebenen finanziellen Bedingungen dafür der Ausbau einer Straße „hinten herunter fällt“, ist zwar bedauerlich, aber für unsere Fraktion hinnehmbar.

Die FDP-Fraktion bittet um Zustimmung.

Martina Weisser
Klaus Koschnitzke
06-12-22

Interfraktioneller Antrag der CDU & Die Linke Ratsfraktionen

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Bau- und Feuerwehr am 08.11.2022.

TOP 4.1. Ausbau der Straße Tinsdaler Weg

Die Mitglieder des UBF mögen folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Detailplanung des Tinsdaler Weges sicherzustellen, das mindestens 70 Parkplätze im Bereich A (zwischen Am Lohhof & Galgenberg) erhalten bleiben.

Begründung:

Die vorliegenden Planzeichnungen lassen eher eine Anzahl von max. 50 Parkplätzen im Bereich A 1&2 vermuten, was nach Zählungen von nächtlich dort 70-100 parkenden Autos (mehrfache Anwohnerzählungen) den Verlust von ca. 50 Parkplätzen bedeuten würde.

Die Anwohner benötigen diese Parkplätze, haben aber durch die Vorgaben im Bebauungsplan sowie vorhandene Hinterlandbebauung keine Möglichkeit, Parkplätze auf den Grundstücken zu errichten. Diesbezügliche Anträge sind von der Stadt in der Vergangenheit abschlägig beschieden worden. Daher beauftragen die oben genannten Parteien die Verwaltung, ein Minimum von 70 Parkplätzen im Bereich A sicherzustellen.

Freundliche Grüße
Christoph Matthiessen
Stellv. für die CDU Fraktion
Ratsherr